

## Presseinformation

12.10.2020

### **Vorstellung der Wettbewerbsarbeiten für E1 Gewinner überzeugt durch vorbildliche Lösungen und Anpassung ins Gesamtquartier**

Auf einer ehemaligen Gewerbebrache im Herzen Landsbergs entsteht das urbane Stadtquartier „Am Papierbach“. ehret+klein entwickelt gemeinsam mit der Stadt Landsberg a. L. ein mischgenutztes Quartier aus Wohnen, Kultur, Gastronomie, Kindertagesstätten, Einkaufsmöglichkeiten und Büros, eingebettet in eine qualitätsvolle Architektur.

Um den Anspruch eines architektonisch ansprechenden Gesamtbilds zu erfüllen, führte der Projektentwickler insgesamt 12 Architekturwettbewerbe durch: unter anderem 2015 ein städtebaulicher Ideenwettbewerb und seit 2016 mehrere baufeldbezogene Realisierungswettbewerbe.

Für jedes der 12 Baufelder standen immer mehrere Entwürfe zur Auswahl, die von fachkundigen Experten und Vertretern der Stadt diskutiert wurden, um auf diese Weise die passende Architektur für das jeweilige Baufeld im Quartier zu finden.

Am 30. September 2020 fand nun der dreizehnte Realisierungswettbewerb für das Quartier „Am Papierbach“ statt. Die Jury setzte sich neben Fachpreisrichtern aus Sachpreisrichtern zusammen; darunter Oberbürgermeisterin Doris Baumgartl, 2. Bürgermeister Moritz Hartmann und 3. Bürgermeister Felix Bredschneijder sowie Stadträtin Petra Ruffing und Auslober des Wettbewerbs, Michael Ehret, geschäftsführender Gesellschafter von ehret+klein.

Für das Baufeld E1, gelegen an der Spöttinger Straße, kam die Jury zu folgendem Ergebnis: Der Entwurf Felix+Jonas Architekten GmbH aus München löste die Aufgabenstellung für dieses Bauvorhaben am besten. Als Sieger des Wettbewerbs werden sie die weiterführende Planung der Leistungsphasen 1-4 übernehmen. Auf Platz zwei landete die Goetz Castroph Architekten und Stadtplaner GmbH. Platz drei ging an die Gerlach Ulm Architekten GmbH. Ebenfalls teilgenommen haben Steidle Architekten aus München und Schulze Architekten aus Augsburg.

#### **Ablauf und Entscheidungsfindung im Realisierungswettbewerb**

Die Sitzung des Preisgerichts fand im Vortragssaal des Sportzentrums in Landsberg a. L. statt und begann um 9:30 Uhr. Zu Beginn reflektierte das Preisgericht die Wettbewerbsaufgabe in der Auslobung. Es folgte ein ausführlicher Informationsrundgang und Sichtung der mit Tarnnummern (1001, 1002, 1003, 1004 und 1005) versehenen Entwürfe. Aus der Diskussion der Erkenntnisse des Informationsrundganges ergaben sich folgende, die Beurteilungskriterien der Auslobung vertiefende Fragestellungen:

- Umgang mit bzw. Interpretation der städtebaulichen Vorgaben
- Adressbildung und Auftritt, Präsenz am Lechbogen
- Qualität und Funktionalität der Wohnungsgrundrisse
- Angebot und Qualität der privaten Freisitze, Balkone und Loggien

- Lösung der Schallschutzproblematik
- Qualität der Erschließung, Funktionalität der Tiefgarage
- Angebot und Qualität der Gemeinschaftsflächen
- Baukörperliche Ausgestaltung, Materialität und Atmosphäre des neuen Stadtbausteins im Gesamtensemble
- Freiflächengestaltung im Innenhof, Höhenlage und Anbindung

Die Jury war sich einig, dass sich die Entwürfe allesamt durch eine hohe Qualität auszeichneten.

Nach mehreren Durchgängen mit ausführlichen Diskussionen stimmte die Jury einstimmig für folgende Rangfolge der Arbeiten:

- 1. Rang: Arbeit Nr. 1004
- 2. Rang: Arbeit Nr. 1003
- 3. Rang: Arbeit Nr. 1005

Anschließend wurden die Tarnnummern aufgedeckt und die Namen der Architekten verkündet. Um 18:15 Uhr endete die Sitzung.

### **Siegerentwurf – Auszug aus der Jurybegründung**

#### **Felix+Jonas Architekten GmbH in Zusammenarbeit mit Mahl Gebhard Konzepte Part GmbH, 1. Preis**

„Die Verfasser nehmen leichte Modifikationen am städtebaulichen Konzept vor, indem sie die südwestliche Ecke des Quartiers als Kopfbau interpretieren und die erdgeschossigen Verbindungsbauten zum Hof hin zurücknehmen. Beides führt zu gelungenen räumlichen Interpretationen der jeweiligen Situation.



Quelle: Felix+Jonas Architekten

Die Erschließung der Gebäude ist vorbildhaft gelöst. Gut erkennbare und räumlich angemessen ausgebildete Eingangsbereiche schaffen ein hochwertiges Entree. Besonders gelungen sind die durchgesteckten Zugangssituationen im östlichen Gebäuderiegel. Gerade hier kommt es für die Akzeptanz durch die Bewohner auf Klarheit und Übersichtlichkeit an.

Allen Treppenhäusern sind zudem angemessen große Fahrrad und Kinderwagenräume unmittelbar zugeordnet. Die Innenhofbereiche werden sinnvoll in private und gemeinschaftliche Zonen gegliedert ohne in Einzelbereiche zu zerfallen.

Gut gelöst ist auch die Ausbildung der Zugangsbereiche vom westlichen Wohnweg. Hier wird zwischen zwei offenen Zugängen und einem mit

Bepflanzung geschlossenen Zwischenraum wohltuend differenziert.

Die Grundrissorganisation erfolgt in ähnlicher Klarheit wie die Erschließung. Im östlichen Gebäuderiegel werden Individualräume konsequent zur lärmabgewandten Seite hin orientiert, während der lärmzugewandten Seite die gemeinschaftlichen Wohnbereiche zugeordnet werden. Damit sind gute Voraussetzungen geschaffen die Lärmproblematik in der weiteren Realisierung gut bewältigen zu können.

Eine Arbeit die für viele Aspekte vorbildliche Lösungen anbietet, sich gut ins Gesamtquartier einordnet und damit einen überzeugenden Beitrag zur gestellten Aufgabe darstellt.“

## Die Zusammensetzung der Jury

### FachpreisrichterInnen:


- Peter Brückner, Architekt
- Prof. Florian Burgstaller, Architekt
- Marina Hämmerle, Architektin
- Birgit Weber, Stadtbaumeisterin
- Michael Gebhard, Architekt

### SachpreisrichterInnen:

- Oberbürgermeisterin Doris Baumgartl, Stadt Landsberg am Lech
- 2. Bürgermeister Moritz Hartmann, Stadt Landsberg am Lech
- 3. Bürgermeister Felix Bredschneijder, Stadt Landsberg am Lech
- Stadträtin Petra Ruffing, Stadt Landsberg am Lech
- Michael Ehret, Ehret+Klein GmbH

## Die Wettbewerbsarbeiten und Platzierung im Überblick

Die Beschreibung der einzelnen Entwürfe finden Sie auf der [Projekt-Website](#).

Tarnzahl	Entwurf	Teilnehmer und Platzierung
1002		<b>1. Rundgang</b>  Schulze Architekten GmbH Werner-Haas-Str. 6, 86153 Augsburg



LANDSBERGS NEUE SEITE

## AM PAPIERBACH

1001		<p><b>2. Rundgang</b></p> <p>Steidle Architekten und Stadtplaner GmbH, Genter Straße 13, 80805 München</p> <p>Jühling &amp; Partner Landschaftsarchitekten bdla mbH, Bauerstraße 19, 80796 München</p>
1005		<p><b>3. Preis</b></p> <p>Gerlach Ulm Architekten GmbH, Schwanthalerstraße 32, 80336 München</p>
1003		<p><b>2. Preis</b></p> <p>Goetz Castorph Architekten und Stadtplaner GmbH, Goetheplatz 1, 80337 München</p>
1004		<p><b>1. Preis</b></p> <p>Felix+Jonas Architekten GmbH Ickstattstraße 11, 80469 München</p> <p>Mahl Gebhard Konzepte Part GmbH Hubertusstr. 4, 80639 München</p>

## **Allgemeine Informationen über das Quartier**

Auf einer ehemaligen Gewerbebrache im Herzen Landsbergs entsteht ein zukunftsweises und urbanes Stadtquartier. Wohnungen, Büros, Einzelhandels- und Gastronomieflächen, Hotellerie, zwei Kindertagesstätte sowie ein neues Kulturzentrum finden Platz auf rund 57.000 Quadratmeter. Die komplette Fertigstellung des Quartiers ist für 2024 geplant.

### **Nachhaltigkeit und Stärkung der Infrastruktur**

Mit einem innovativen, ressourcenschonenden Mobilitäts- und Energiekonzept trägt ehret+klein zur Realisierung der Vision „Landsberg 2035“ der Stadt Landsberg bei. Dies beinhaltet ein Mobilitätskonzept mit e-Car- und Bike-Sharing bei gleichzeitiger Reduzierung des privaten PKW-Verkehrs sowie einem Parkraummanagement. Weitere mögliche Maßnahmen werden Paketstationen, Einrichtungen für Pflegeservice sowie eine Quartiers-App sein. Dies fördert die Vernetzung der Anwohner sowie Einrichtungen im Quartier untereinander.

Auch befindet sich im Untergeschoss von Baufeld A1 Süd (Karl-Schrem-Bau) eine Energiezentrale, welche zukünftig das gesamte Quartier mit Wärme versorgen wird. Zusätzlich werden über 1.000 Parkplätze in Tiefgaragen geschaffen.

Mit etwa 20 Millionen Euro bezuschusst ehret+klein als Bauherr u. a. die lokale und regionale verkehrliche Anbindung des Quartiers, wie beispielsweise die Herstellung der öffentlichen Straßen oder dem Bau des Lechstegs, sowie Einrichtungen wie dem Jugendzentrum oder der freistehenden Kindertagesstätte an der Spöttingerstraße. Weiterhin wird u.a. der Bau der neuen Eisenbahnüberführung im Quartier durch ehret+klein bezuschusst.

### **Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen**

ehret+klein fördert Zukunftsthemen wie Mobilität, Co-Working und Sharing. Das im Quartier geplante Co-Working schafft flexible und interdisziplinäre Arbeitswelten, die das mühsame Pendeln in Metropolen erübrigen soll. Materielle Ressourcen, Dienstleistungen oder Know-How können zukünftig von den Quartiersbewohnern untereinander angeboten und genutzt werden. In Zusammenarbeit mit Experten entwickelt ehret+klein dafür eine Quartiers-App, die u. a. die Möglichkeit bietet, materielle Dinge, wie beispielsweise Autos oder Bohrmaschinen, zwischen den Mitgliedern einer ausgewählten Community zu tauschen. Digitale Hausanhänge oder Nachbarschaftshilfen werden ebenfalls über die App abrufbar sein.

### **Soziale Vielfalt**

ehret+klein legt großen Wert auf soziale Durchmischung und Vielfalt im Quartier. So setzt sich ehret+klein für die aus München bereits bekannte soziale Bodennutzung (SoBoN) in Landsberg ein und wird dementsprechend eine Quote von 30% Sozialen Wohnraum im Quartier realisieren.

### **Preisgekröntes Projekt**

Die Quartiersentwicklung „Am Papierbach“ in Landsberg a. L. ist Gewinner des polis Awards 2020 in der Kategorie Urbanes Flächenrecycling. Der polis Award für Stadt- und Projektent-

wicklung würdigt Projekte, die über ihren eigenen Rahmen hinaus einen Beitrag für das öffentliche Wohl einer Stadt erbringen. Er geht davon aus, dass Projektrealisierungen, die aus partnerschaftlichen Haltungen hervorgehen, den komplexen Anforderungen an die Stadt der Zukunft gerechter werden. Er ehrt Mut und Kreativität sich neuen Lösungswegen zu öffnen.

### **Bildnachweis**

Für Visualisierungen wenden Sie sich bitte per Email an uns:

### **Kontakt:**

Kerstin Kruppok | Telefon: 08151 65 22 5-173

ehret+klein | Gautinger Str. 1d | 82319 Starnberg | [presse@ehret-klein.de](mailto:presse@ehret-klein.de) | [www.ehret-klein.de](http://www.ehret-klein.de)

**Projekt Am Papierbach, Landsbergs neue Seite:** Auf dem Gelände der ehemaligen Pflugfabrik entsteht ein neues lebendiges Stadtquartier mit Wohnungen, Büros, Einzelhandel und Gastronomie sowie Flächen für soziale und kulturelle Einrichtungen. Mit einer Fläche von 5,7 ha zählt das Grundstück zu den wichtigsten innerstädtischen Entwicklungsarealen in Landsberg und wird das zukünftige Stadtbild entscheidend mitprägen. Bauherrin ist die Am Papierbach Entwicklungsgesellschaft mbH. Das Projekt wird entwickelt und gesteuert von ehret+klein, einem inhabergeführten Unternehmen mit Sitz in Starnberg. Für das bundesweit tätige Unternehmen arbeitet ein Team von 75 Ingenieuren, Kaufleuten, Projektentwicklern und Spezialisten.